



Verlag der Ärztlichen Rundschau, Otto Gmelin, München.

Das Pfadfinderbuch.

Ⓜ

Von Stabsarzt Dr. **A. Lion.**

Nach General Baden Powells „Scouting for Boys“ unter Mitwirkung von Hauptmann BAYER u. Prof. Dr. KEMMER.

Mit vielen Abbildungen. M. 3.50 ord., M. 2.50 no., M. 2.35 bar und 7/6, geb. M. 4.50, M. 3.15 bar und 7/6.

„Es ist mir eine aufrichtige Freude, dieses prächtige Buch anzeigen zu dürfen. Eine wahrhaft nationale Gabe und ein Erziehungsbuch ersten Ranges voll gesunder Naturkraft, voll hohen edlen Sinnes, voll Vaterlandsliebe und einer Fülle höchst anziehend geschriebener Aufgaben und begeisternder Vorbilder. Das Buch ist für Knaben und ihre Erzieher und verfolgt den Plan, die jungen Deutschen im Pfadfinderkorps zu organisieren und zu erziehen. Zwei Grundsätze beherrschen die ganze Erziehung: 1. scharfe Beobachtungskunst und Selbsthilfe in allen Lebenslagen, 2. Edelmut, Gehorsam und Treue. Das Motto des Buches ist: „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut.“ Der Wert des Buches liegt vor allem im ersten Grundsatz. Der Pfadfinder muss Augen, Ohren und Geruch sorgfältig üben, Orientierungssinn lernen, eine genaue Kenntnis von Pflanzen und Tieren haben, im Pionierdienst und Lagerleben gründliche Erfahrung sammeln. Berg- und Wassersport betreiben, die Witterung beobachten. Schätzen, Signaldienst verstehen und bei Unglücksfällen sachverständig eingreifen können. Der Pfadfinder muss aber auch wissen, wie man sich selbst gesund erhält, seinen Körper aufs sorgfältigste pflegt und sich vernünftig kleidet und ernährt. Rauchen und Trinken gelten als verächtlich und durchaus verwerflich. Ferner ist eine der Satzungen der Pfadfinder, jeden Tag mindestens ein gutes Werk zu tun, ein Kind über die Strasse zu führen, eine Orangenschale, über die jemand fallen könnte, aufzuheben; er muss stets wahre Ritterlichkeit, grösste Hochachtung vor Frauen, unbedingte Höflichkeit und Ehrerbietung üben und ein mitfühlendes Herz gegen jedermann haben. Standesunterschiede kennt er nicht. Ein Pfadfinder quält nie ein Tier und geht nicht mit der Flinte, sondern mit der Kamera auf die Jagd. Selbstaufopferung und Selbstlosigkeit, Freigebigkeit müssen zu seinen Tugenden gehören, und was er zuerst lernen muss, ist Gehorsam; erst wer gehorchen kann, ist ein freier Mensch. In allen Kapiteln sind zunächst die Uebungen beschrieben mit vielen Abbildungen (Zelte, Knoten, Boote, Sternbilder, Signale, Turnübungen, Hilfeleistung) und dann Winke für den Lehrmeister gegeben. Im letzten Kapitel ist die Organisation und der Plan eines Pfadfinderkorps für Deutschland eingehend beschrieben. Das Buch gehört vor allem in die Hände der Germanen und Wandervögel, ich empfehle es aber ganz besonders allen Lehrern. Es ist von Offizieren und Schulmännern geschrieben und frei von allem Moralisieren. Es will die Schule nicht ersetzen, aber ergänzen wo sie es dringend nötig hat. Man kann einzelnes anders wünschen, aber der Geist, der das Ganze beherrscht, ist stark und edel und wird, wenn er hoch kommen kann, Deutschlands Rettung aus Degeneration und phillisterhafter Versumpfung bedeuten.“

Blätter zur Bekämpfung des Alkoholismus.

Verlag von Georg Thieme in Leipzig.

Ⓜ

Gebühren

einschliesslich Reisekosten und Tagegelder

für

gerichtsärztliche, medizinal- und sanitätspolizeiliche Verrichtungen
in Preussen.

Zum Gebrauch für Medizinalbeamte, Ärzte, Chemiker, Gerichts- und Verwaltungsbehörden

zusammengestellt und erläutert

von

Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Rapmund

Reg.- u. Med.-Rat in Minden i/W.

Preis ca. 2 M.

Das Absatzgebiet des Kommentars ist ein grosses, es kommen in Betracht: die beamteten und nicht beamteten Ärzte in Preussen, alle Gerichte (Amtsgerichte, Land- und Oberlandesgerichte, Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung), die Verwaltungs- und Ortspolizeibehörden, die Nahrungsmitteluntersuchungsämter sowie die Rechtsanwälte.

Ich bitte, zu verlangen. Bestellzettel anbei.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 31. August 1909.

Georg Thieme.